

Allgemeine Transportbedingungen

Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und der TSI Consumer Goods GmbH (nachfolgend TSI) gelten ausschließlich die nachstehenden Allgemeinen Transportbedingungen (nachfolgend ATB) der TSI sowie etwaigen Verträgen oder Rahmenvereinbarungen. Die ATBs werden mit der Annahme des Transportauftrages von dem Auftragnehmer vorbehaltlos akzeptiert. Bei Widersprüchen zwischen den vorgenannten Dokumenten gelten vorrangig gegenüber diesen Allgemeinen Transportbedingungen die Bestimmungen des individuellen Vertrages oder der Rahmenvereinbarung. Ergänzend und nachrangig zu diesen ATB gelten die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp 2017), sofern und soweit diese ATB zu bestimmten Regelungsgegenständen keine Regelung enthalten. Bedingungen des Auftragnehmers und abweichende Vereinbarungen gelten nur, wenn TSI sie schriftlich anerkannt hat. Als Anerkenntnis gilt weder das Schweigen noch die Annahme der Leistung oder deren Bezahlung durch TSI. Sämtliche Abreden zwischen den Parteien werden bei Vertragsschluss vollständig in Textform niedergelegt. Die Mitarbeiter von TSI sind nicht befugt, mündlich von der schriftlichen Vertragsvereinbarung abweichende Vereinbarungen zu treffen.

1. Zahlungsbedingungen / Abtretnungsverbot / Frachtpreise und Preisgültigkeit

Falls nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Zahlung innerhalb von 30 Tagen. Die Frist beginnt mit Erhalt der vertragsgemäß vom Auftragnehmer geschuldeten Leistung und einer ordnungsgemäßen und nachprüfbaren Rechnung. Die Wahl des Zahlungsmittels bleibt TSI überlassen. Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, Forderungen, die ihm gegenüber TSI zustehen, abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen. Die Regelung des §354a HGB bleibt hiervon unberührt. Die für diesen Transport im Vorfeld vereinbarten Preise Zahlungskonditionen sowie Lade- und Entladezeitpunkte sind mit Erteilung dieses Auftrages fix und können nachträglich nicht mehr zu Lasten von TSI angepasst werden. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen TSI in gesetzlichem Umfang unbeschränkt zu.

2. Ansprüche bei Nichterfüllung

Lehnt der Auftragnehmer trotz abweichender Rahmenvereinbarung die Annahme des Auftrags ab oder kommt der Auftragnehmer nach Auftragsannahme seinen Vertragspflichten nicht zu der vereinbarten Zeit nach, kann TSI die Erfüllung selbst vornehmen oder von Dritten ausführen lassen, wenn (i) eine angemessene Nachfrist ergebnislos verstrichen ist, (ii) dem Auftragnehmer die Leistung unmöglich ist oder er diese verweigert oder (iii) ein Fall besonderer Dringlichkeit vorliegt. Besondere Dringlichkeit liegt dann vor, wenn es der TSI, unter Würdigung der Umstände des jeweiligen Einzelfalles, insbesondere zur Abwehr von Schäden oder zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit der TSI gegenüber ihren Abnehmern, nicht möglich oder nicht zumutbar ist, die Nacherfüllung von dem Auftragnehmer durchführen zu lassen. Hierdurch entstehende Kosten trägt der Auftragnehmer. Bei Nacherfüllungen werden pauschal 50 € bei einer Absage innerhalb von 24 Stunden sowie von 150 € bei einer Absage ab 24 Stunden nach Auftragserteilung in Rechnung gestellt. Dem Auftragnehmer bleibt das Recht zum Nachweis vorbehalten, dass TSI kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Anderweitige gesetzliche Ansprüche und Rechte von TSI bleiben unberührt.

3. Auftragnehmer / Fahrzeug

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, das ihm anvertraute Gut, während es sich in seiner Obhut befindet, zu sichern und zu schützen. Ihn treffen dabei auch die nicht ausdrücklich durch Gesetz oder durch die nachfolgenden Bedingungen geregelten Pflichten, bei deren Verletzung die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung gefährdet ist, wie z.B. Warnung bei nicht transportsicherer Verpackung oder unzureichender Sicherung der Ware auf dem Ladungsträger, soweit dies für den Auftragnehmer erkennbar ist. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, sicherzustellen, dass

- der eingesetzte LKW die mit dem Transportauftrag angezeigte Ware problemlos befördern kann. Das Fahrzeug muss über eine Rampe mit einer Rampenhöhe zwischen 1,10 Meter und 1,30 Meter be- und entladen werden können.
- das Fahrzeug den einschlägigen, insbesondere lebensmittelrechtlichen Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Gebräuchen entspricht und uneingeschränkt für den Transport von Lebensmitteln geeignet ist. Darunter fallen insbesondere alle Anforderungen des IFS Logistics Standards (International Featured Standard) in der jeweils aktuellen Version.
- vom Fahrzeug keine Fremdgerüche, wie z.B. Fischgeruch ausgehen.
- keine Zusammenverladungen mit Gütern erfolgt, durch die eine negative Beeinträchtigung des TSI-Ladegutes erfolgen kann.
- bei Zweifeln über die zur Verfügung stehende Art und Menge der Ladungssicherungsmittel vor Auftragsannahme die Freigabe von TSI eingeholt wird.
- Wände, Boden und Dach sowie Türen, Türdichtungen und Wetterschutz in technisch einwandfreiem Zustand sind und keine Feuchtigkeit in das Innere des Laderaums gelangen kann.
- die Waren durchgehend frostsicher befördert werden.
- Bei einer Frigo-Kennzeichnung auf dem Transportauftrag die Ware durchgehend und nachweislich bei einer Temperatur zwischen 10°C bis 18°C per Frigo-LKW befördert wird.
- das Fahrzeug den Anforderung des Code XL nach der DIN EN 12642 entspricht und der Auftragnehmer die Ladung nach den Richtlinien VDI 2700 fachgerecht sichern wird.
- der Auftragnehmer präventive Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Ware (Food Defense) vor möglicher mutwilliger Manipulation (physisch, chemisch oder biologische Kontamination, Sabotage, Spionage) trifft.

Kommt es zu Schäden an der Ware durch einen der vorgenannten Punkte, ist der Auftragnehmer unter den gesetzlichen Voraussetzungen nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen zum Schadensersatz verpflichtet.

4. Frachtpapiere

Die Auslieferung erfolgt, sofern nichts anderes mit TSI vereinbart, mit von TSI bereitgestellten Warenbegleitdokumenten. Der Auftragnehmer erhält an der Ladestelle Warenbegleitdokumente der Ladestelle. Diese Dokumente, darunter Lieferschein und CMR dürfen vom Auftragnehmer nicht an der Entladestelle ausgehändigt werden, sondern dürfen ausschließlich an TSI übergeben werden. Für den Fall, dass Dokumente pflichtwidrig an der Entladestelle ausgehändigt werden, behält sich TSI vor, dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe von 100 € für jeden Fall des schulhaften Verstoßes in Rechnung zu stellen. Weitergehende Schadensersatzansprüche, auf die die Vertragsstrafe entsprechend anzurechnen wäre, bleiben unberührt. Der Lieferschein zur Abgabe bei der Entladestelle wird vor Verladung von TSI an den Auftragnehmer übermittelt, der dafür Sorge zu tragen hat, dass der Auftragnehmer die Papiere in Papierform vor der Entladung bei sich führt. Der Auftragnehmer ist selbst dafür verantwortlich CMR-Dokumente mitzuführen. Der Name des Fahrers, Ausweisnummer und Kennzeichen von Motorwagen und Auflieder werden TSI 24 Stunden vor Beladung durch den Auftragnehmer avisiert.

5. Beladung

An der im Transportauftrag angewiesenen Ladeanschrift erfolgt zur angegebenen Uhrzeit die Verladung des Ladegutes auf das dafür vom Auftragnehmer bereitgestellte Fahrzeug. Die Ladestelle wird bei Vorlage des Transportauftrages dem von dem Auftragnehmer avisierten Fahrer die zu ladende Ware bereitstellen. Der Auftragnehmer übernimmt die Verladung und Ladungssicherung der Ware. Dies umfasst sowohl die betriebssichere als auch die beförderungssichere Verladung. Er stellt die erforderlichen Ladungssicherungsmittel zur

Verfügung und setzt diese entsprechend den Erfordernissen des Ladegutes ein. Der Auftragnehmer ist verpflichtet die verladene Ware hinsichtlich ihrer Menge sowie auf offensichtliche Mängel hin zu prüfen. Abweichungen sind TSI unverzüglich anzuzeigen sowie in den Warenbegleitdokumente zu vermerken. Auch wenn Mitarbeiter an der Ladestelle an der Verladung mitwirken, entbindet dies den Auftragnehmer nicht von seiner Pflicht, sowohl die beförderungssichere als auch die betriebssichere Verladung sicherzustellen. Diese bleibt in jedem Fall unberührt.

6. Entladung

Der Entladeort sowie die Entladezeit sind verbindlich im Transportauftrag angegeben. Soweit es nicht im Einzelfall anders vereinbart ist, erfolgt die Entladung durch den Auftragnehmer nach Weisung von TSI oder des Warenempfängers.

7. Haftung

Der Auftragnehmer haftet bei Transporten innerhalb Deutschlands gemäß § 425 Absatz 1 HGB für sämtliche Schäden, die durch Verlust oder Beschädigung der Ware in der Zeit von der Übernahme zur Beförderung bis zur Ablieferung oder durch Überschreitung der Lieferfrist entstehen. Der vom Auftragnehmer zu leistende Wertersatz bei Verlust/Beschädigung der Ware bemisst sich nach § 429 HGB. Soweit die Haftung des Auftragnehmers nach § 431 HGB beschränkt ist, haftet der Auftragnehmer bis zu einem Betrag von 40 Sonderziehungsrechten pro kg Rohgewicht der Sendung. Die Haftungsbeschränkungen greifen nicht in den Fällen des § 435 HGB. Anderweitige gesetzliche Ansprüche von TSI bleiben unberührt. Die Haftung von TSI als Auftraggeber gemäß § 414 HGB wegen mangelhafter Verpackung oder Kennzeichnung, wegen falscher oder fehlender Daten, auch auf den Versandpapieren, wegen fehlender Informationen über Gefahrgut oder fehlender, unvollständige oder falsche Dokumente oder Daten ist auf 8,33 Sonderziehungsrechte pro kg Rohgewicht der betroffenen Sendung begrenzt. Für internationale Straßentransporte gelten die Grundsätze der CMR.

8. Standzeiten

TSI zahlt nur dann für Standzeiten, wenn der Auftragnehmer pünktlich innerhalb des vorgegebenen Zeitfensters an der Be- und Entladestelle eingetroffen ist. Bei Standzeiten trotz nachweislich rechtzeitiger Ankunft an der Be- und Entladestelle übernimmt TSI Standgebühren von pauschal 35 Euro pro vollendete Stunde, ab der 5. Stunde Standzeit. Bei nichterfolgter Be- und Entladung innerhalb des angegebenen Zeitfensters muss sich der Auftragnehmer als Nachweis seine Ankunftszeit von der Be- bzw. Entladestelle auf dem Lieferschein bestätigen lassen.

9. Palettenabwicklung

TSI gibt im Transportauftrag das Verfahren zur Palettenabwicklung verbindlich vor. Wenn das Verfahren "mit Palettentausch" vorgegeben wurde, dann gilt, dass nach dem UIC Code 435-2 Standard normierte, tauschfähige maschinenförder- und hochregallagerfähige Europealten (Mindestens Qualitätsklassifizierung B nach GS1-Standard) „Zug-um-Zug“ sowohl an der Be- als auch an der Entladestelle getauscht werden.

- Sollte dies an der Beladestelle nicht möglich sein, gleicht der Auftragnehmer die Fehlbestände durch Nachlieferungen von Paletten oder durch Bezahlung des offenen Palettenaldos innerhalb von 30 Tagen aus.
- Sollte dies an der Entladestelle nicht möglich sein, wird sich der Auftragnehmer eine Palettengutschrift geben lassen und diese zu einem späteren Zeitpunkt eigenständig bei der Entladestelle einlösen.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass keine defekten Paletten oder Paletten mit unterschrittenen Mindestqualität getauscht werden. Palettentauschbelege sind TSI unverzüglich digital zuzusenden. TSI ist von Palettenzuschulden freizuhalten.

Wenn im Transportauftrag eine Abwicklung über "DPL-Voucher" angegeben ist, dann gilt:

- Der Auftragnehmer darf an der Beladestelle keine Paletten tauschen. Der Auftragnehmer hat an der Entladestelle auf die Ausgabe eines original akzeptierten Palettentauschscheines zu achten. Der DPL-Schein ist an TSI unverzüglich im Original per Post zuzusenden.

Wenn im Transportauftrag eine Abwicklung über "DPL-Pool" angegeben ist, dann gilt:

- Der Auftragnehmer darf an der Beladestelle keine Paletten tauschen. Der Auftragnehmer hat an der Entladestelle auf die Ausgabe von tauschfähigen Paletten "Zug-um-Zug" zu achten. Die Paletten müssen vom Auftragnehmer unverzüglich ein von der DPL (Deutsche Paletten Logistik) autorisiertes Palettendepot gebracht und gegen einen Beleg unter Bezugnahme auf die TSI DPL-Kundennummer 489895-TK abgegeben werden.

Bei nicht getauschten Paletten oder verspätet eingereichte Belegen oder DPL-Dokumenten werden die Paletten mit 14 Euro netto pro Palette dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt und mit der Frachtrechnung verrechnet. Der Auftragnehmer behält sich vor, die Bezahlung der Frachtrechnung bis zur erfolgten Einreichung der entsprechenden Palettenabwicklungsdokumente zurückzuhalten.

10. SVS / RVS (Transportversicherung)

TSI ist SVS-Verbokunde. Die Versicherung erfolgt durch TSI selbst.

11. Vertraulichkeit

TSI behält sich sämtliche Rechte (z.B. Urheberrechte) an den von TSI zur Verfügung gestellten Unterlagen vor. Der Auftragnehmer wird, die ihm von TSI überlassenen Informationen vertraulich behandeln, diese Dritten (auch Unterlieferanten und mit dem Auftragnehmer verbundenen Unternehmen) nicht ohne schriftliche Zustimmung der TSI zugänglich machen und nicht für andere, als die von TSI bestimmten Zwecke verwenden. Dies gilt nicht für Informationen, (a) die allgemein bekannt sind, (b) die der Auftragnehmer von Dritten ohne Verstoß gegen Geheimhaltungspflichten erlangt hat oder (c) deren Offenlegung aufgrund gesetzlicher Regelungen oder behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen erforderlich ist. Bei schulhaftem Verstoß gegen diese Verpflichtung wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung sofort eine Vertragsstrafe fällig, deren Höhe TSI nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Schwere des Verstoßes und der zu erwartenden Folgen festlegen kann, mindestens jedoch in Höhe von EUR 1.000. Der Auftragnehmer kann die Angemessenheit der Höhe gerichtlich überprüfen lassen. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt. Etwa gezahlte Vertragsstrafen sind auf Schadensersatzansprüche anzurechnen.

12. Sonstiges

Erfüllungsort für Lieferungen und Leistungen ist der von TSI angegebene Bestimmungsort. Für das Vertragsverhältnis gilt deutsches Recht mit Ausnahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenaufkauf (CISG). Gerichtsstand ist Hamburg, TSI ist jedoch berechtigt, den Auftragnehmer ggf. auch an einem anderen zuständigen Gericht zu verklagen. Die vorstehende Gerichtsstandsvereinbarung gilt im Fall des Art. 31 CMR als zusätzliche Gerichtsstandsvereinbarung. Sollte eine Bestimmung dieser ATB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch durch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

General terms and conditions of transport

All legal relationships between the contractor ("Contractor") and TSI Consumer Goods GmbH (hereinafter referred to as TSI) are governed exclusively by the following General Terms and Conditions of Transport (hereinafter referred to as GTCT) of TSI and any contracts or framework agreements. The GTCT are accepted without reservations by the Contractor upon acceptance of the transport order. In the event of contradictions between the aforementioned documents, the provisions of the individual contract or framework agreement take precedence over these General Terms and Conditions of Transport. The German Freight Forwarders' Standard Terms and Conditions (ADSp 2017) shall apply in addition to and subordinate to these GTCT, if and insofar as these GTCT do not contain any provisions on specific subject matters. The Contractor's terms and conditions and deviating agreements only apply if TSI has recognised them in writing. Neither silence, nor acceptance of the service or its payment by TSI shall be deemed to be acknowledgement. All agreements between the parties will be set out in full in text form upon conclusion of the contract. TSI employees are not authorised to make verbal agreements that deviate from the written contractual agreement.

1. Terms of payment / prohibition of assignment / freight prices and price validity

Unless otherwise agreed, payment shall be made within 30 days. The period begins upon receipt of the service owed by the Contractor in accordance with the contract and a proper and verifiable invoice. TSI is free to choose the means of payment. The Contractor is not authorised to assign claims to which it is entitled against TSI or to have them collected by third parties. The provisions of Section 354a of the German Commercial Code (HGB) remain unaffected by this. The prices, payment conditions and loading and unloading times agreed in advance for this transport are fixed when this order is placed and cannot be subsequently adjusted at TSI's expense. TSI shall be entitled to set-off and retention rights according to statutory law without restriction.

2. Claims in the event of non-fulfilment

If the Contractor refuses to accept the order despite a framework agreement to the contrary or if the Contractor does not fulfil its contractual obligations at the agreed time after accepting the order, TSI may carry out the performance itself or have it carried out by third parties if (i) a reasonable grace period has expired without result, (ii) the Contractor is unable or refuses to perform or (iii) there is a case of particular urgency. Particular urgency exists if it is impossible for TSI or if TSI, taking into account the circumstances of the individual case, in particular to prevent damage or to maintain TSI's ability to deliver to its customers, is unable and cannot reasonably be expected to have the supplementary performance carried out by the Contractor. Any costs incurred as a result shall be borne by the Contractor. In the event of non-fulfilment, a lump sum of €50 will be charged for a cancellation within 24 hours and €150 for a cancellation from 24 hours after the order has been placed. The Contractor reserves the right to prove that TSI has incurred no or significantly less damage. Other statutory claims and rights of TSI remain unaffected.

3. Contractor / Vehicle

The Contractor is obliged to secure and protect the goods entrusted to him while they are in its care. The Contractor shall also be subject to obligations not expressly regulated by law or by the following conditions, the breach of which jeopardises the proper performance of the contract, e.g. warning in the event of packaging that is not safe for transport or inadequate securing of the goods on the load carrier, insofar as this is recognisable to the Contractor. The Contractor undertakes to ensure that

- the lorry used can transport the goods specified in the transport order without any problems. The vehicle must be able to be loaded and unloaded via a ramp with a ramp height of between 1.10 metres and 1.30 metres.
- the vehicle complies with the relevant laws, regulations, directives and customs, in particular those relating to foodstuffs, and is suitable for the transport of foodstuffs without restriction. This includes, in particular, all requirements of the IFS Logistics Standard (International Featured Standard) in its most current version.
- no foreign odours, such as the smell of fish, emanate from the vehicle.
- there is no mixed loading with goods that could have a negative impact on the TSI cargo.
- TSI's approval is obtained before accepting the order if there is any doubt about the type and quantity of load securing equipment available.
- walls, floor and roof as well as doors, door seals and weather protection are in perfect technical condition and no moisture can enter the interior of the cargo space.
- the goods are transported frost-proof at all times.
- If the goods are labelled Frigo on the transport order, they are transported continuously and verifiably at a temperature between 10°C and 18°C by Frigo truck.
- the vehicle fulfils the requirements of Code XL in accordance with DIN EN 12642 and the Contractor will secure the load professionally in accordance with the VDI 2700 guidelines.
- the Contractor takes preventive protective measures to safeguard the goods (food defence) against possible wilful manipulation (physical, chemical or biological contamination, sabotage, espionage).

If the goods are damaged as a result of one of the aforementioned points, the Contractor shall be obliged to pay compensation in accordance with the statutory requirements and the following provisions.

4. Shipping documents

Unless otherwise agreed with TSI, delivery is made with accompanying documents provided by TSI. The Contractor receives accompanying documents from the loading point at the loading location. These documents, including the delivery note and CMR, **may not be handed over by the Contractor at the unloading point, but may only be handed over to TSI**. In the event when documents are handed over at the unloading point contrary to the contractual obligations, TSI reserves the right to charge the Contractor a contractual penalty of €100 for each case of culpable breach. Further claims for damages, against which the contractual penalty would have to be offset accordingly, remain unaffected. The delivery note for submission at the unloading point will be sent by TSI before loading to the Contractor, who must ensure to have the paper documents with it before unloading. The Contractor itself is responsible for carrying CMR documents. The name of the driver, ID number and licence plate number of the truck and trailer are notified to TSI by the Contractor 24 hours before loading.

5. Loading

The goods shall be loaded onto the vehicle provided by the Contractor at the loading address specified in the transport order at the specified time. The loading point shall provide the goods to be loaded to the driver notified by the Contractor upon presentation of the transport order. The Contractor shall be responsible for loading and securing the goods. This includes both safe loading for operation and safe loading for transport. The Contractor shall provide the necessary load securing equipment and use it in accordance with the requirements of the goods to be loaded. The Contractor is obliged to check the loaded goods with regard to their

quantity and obvious defects. Deviations must be reported to TSI immediately and noted in the accompanying documents. Even if employees at the loading point are involved in loading, this does not release the Contractor from its obligation to ensure both safe transport and safe loading. This obligation remains unaffected in any case.

6. Discharge

The unloading location and the unloading time are bindingly specified in the transport order. Unless otherwise agreed in individual cases, the Contractor shall unload the goods in accordance with the instructions of TSI or the consignee.

7. Liability

In the case of transport within Germany, the Contractor shall be liable in accordance with Section 425 (1) of the German Commercial Code (HGB) for all damage caused by loss of or damage to the goods in the period from acceptance for transport to delivery or by exceeding the delivery deadline. The compensation to be paid by the Contractor in the event of loss/damage to the goods shall be calculated in accordance with Section 429 HGB. **Inssofar as the Contractor's liability is limited in accordance with Section 431 HGB, the Contractor shall be liable up to an amount of 40 special drawing rights per kg gross weight of the consignment.** The limitations of liability do not apply in the cases of Section 435 HGB. TSI's other statutory claims remain unaffected. TSI's liability as the client pursuant to Section 414 HGB due to defective packaging or labelling, due to incorrect or missing data, including on the shipping documents, due to missing information on dangerous goods or missing, incomplete or incorrect documents or data is limited to 8.33 special drawing rights per kg gross weight of the shipment concerned. The principles of the CMR apply to international road transport.

8. Idle times

TSI only pays for idle times if the Contractor arrives punctually at the loading and unloading point within the specified time slot. In the event of downtimes despite demonstrably punctual arrival at the loading and unloading point, TSI shall pay a flat-rate demurrage charge of EUR 35 per completed hour, from the 5th hour of downtime. If loading and unloading is not completed within the specified time slot, the Contractor must have its arrival time confirmed by the loading or unloading point on the delivery note as proof.

9. Pallet handling

TSI specifies the binding pallet handling procedure in the transport order. The statute of limitations for pallet debts between TSI and the contractor is 3 years. If the "with pallet exchange" procedure has been specified, then standardised, exchangeable Euro pallets suitable for machine conveyance and high-bay storage (at least quality classification B according to the GS1 standard) are exchanged concurrently (*Zug um Zug*) at both the loading and unloading points in accordance with the UIC Codex 435-2 standard.

- If this is not possible at the loading point, the Contractor shall make up the shortfall by making subsequent deliveries of pallets or by paying the outstanding pallet balance within 30 days.
- If this is not possible at the unloading point, the Contractor shall obtain a pallet credit note and redeem it independently at the unloading point at a later date.

The Contractor must ensure that no defective pallets or pallets of below minimum quality are exchanged. Pallet exchange receipts must be sent to TSI immediately in digital form. TSI must be indemnified against any pallet debts.

If processing via "DPL voucher" is specified in the transport order, the following applies:

- The Contractor may not exchange pallets at the loading point. The Contractor must ensure that an original, accepted pallet exchange note is issued at the unloading point. The original DPL slip must be sent to TSI by mail in paper form without delay.

If processing via "DPL pool" is specified in the transport order, the following applies:

- The Contractor may not exchange pallets at the loading point. At the unloading point, the Contractor must ensure that exchangeable pallets are provided concurrently (*Zug um Zug*). The pallets must be taken by the Contractor to a pallet depot authorised by DPL (Deutsche Paletten Logistik) without undue delay and handed in against a receipt with reference to the TSI DPL customer number 48895-TK.

If pallets are not exchanged or if documents or DPL documents are submitted late, the Contractor will be invoiced 14 euros net per pallet which will be offset against the freight invoice. The Contractor reserves the right to withhold payment of the freight invoice until the corresponding pallet processing documents have been submitted.

10. SVS / RVS (transport insurance)

TSI is a SVS prohibition customer (SVS Verbotskunde). Insurance is provided by TSI itself.

11. Confidentiality

TSI reserves all rights (e.g. copyrights) to the documents provided by TSI. The Contractor shall treat the information provided to it by TSI confidentially, shall not make it accessible to third parties (including subcontractors and companies affiliated with the Contractor) without TSI's written consent and shall not use it for purposes other than those specified by TSI. This does not apply to information (a) that is generally known, (b) that the Contractor has obtained from third parties without breaching confidentiality obligations or (c) the disclosure of which is required by law or official or court orders. In the event of a culpable breach of this obligation, a contractual penalty shall be due immediately for each case of infringement, the amount of which TSI may determine at its reasonable discretion, taking into account the severity of the breach and the expected consequences, but at least EUR 1,000. The Contractor may have the reasonableness of the amount reviewed by a court. Further claims for damages remain unaffected. Any contractual penalties paid shall be offset against claims for damages.

12. Miscellaneous

The place of fulfilment for deliveries and services is the destination specified by TSI. The contractual relationship shall be governed by German law excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). The place of jurisdiction is Hamburg, but TSI is also entitled to sue the Contractor at another competent court if necessary. The above agreement on the place of jurisdiction applies as an additional agreement on the place of jurisdiction in the case of Art. 31 CMR. Should any provision of these GTC be or become invalid or unenforceable in whole or in part, this shall not affect the validity of the remaining provisions.